eitung für das Dilltal.

nadmittage, mit Befrellungen Weidhaftstelle, ungeboten, bie Lanb. ntlide Bottanftalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. a Jernruf: Dillenburg ftr. 24. Anjertionspreise: Die fleine Gegest. Einzeigenzeite 15 3., die Restamen-geile 40 3. Bei underändert. Wieder-holungs Aufnahmen ensprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge gunftige Beilen-Abiatuffe. Offerten-geichen ob. Must, burch bie Grp. 25 3.

Freitag, den 4. August 1916

76. Jahrgang

Hmtlicher Ceil. Bekanntmadung

(Rr. Cb. II. 700/7. 16. R.R. VI.),

jagpreife bon Grofbiebhauten, Ralbfellen und Roghauten, Bom 31. Juli 1916. (Shluß.)

§ 3. Grundpreis.

gei Gefälle von	Riaffe I	Rlaffe II	Riaffe III
	filt 1 kg	fitr 1 kg	für 1 kg
	Erfingewicht	Grüngewicht	Grüngewicht
Ohlen, Kühen, Rinbern m Frifern: athoms 10, höchftens 15 kg	1,85	1,70	1,55
als 15 bis hödstens 25 kg 25 " 85 kg	1,80	1,65	1,55
	1,55	1,40	1,80
	1,55	1,40	1,20
an els 15 bis höhftens 25 kg 25 " 35 "	1,90 1,70 1,70	1,75 1,55 1,55	1,65 1,45 1,45
at als 15 bis höchstens 25 kg 25 " 85 "	1,90	1,70	1,50
	1,70	1,55	1,45
	1,70	1,55	1,45
15 bis höchstens 25 kg 25 " 35 kg	2,05 1,80 1,75 2,80	1,90 1,70 1,60 2,20	1,80 1,65 1,50 2,00

	Lange in em	Grundpreis in Mt. für bas Stüd
da (Fonyhäute)	bis 179 180 , 199 200 , 219 220 , 249	14,00 18,00 24,00 30,00
1000	250 unb mehr 100 bis 149	36,00 5,00 9,00

Maffeneinteilung ber Grogbiebhaute und Ralbfelle.

l gehort bas Gefälle aus fämtlichen Ländern bei Mains, außerdem bon der Aheinprobing; aus wirmngebegirten Koblens und Trier, aus dem Fürstendenfeld, aus ber Rheinpfalg, Effag-Lothringen, ber beffen-Raffau, bem Großherzogtum Beffen, allen m Staaten, dem Konigreich Sachsen, der Probing ben Fürstentumern Schaumburg-Lippe und Walbed, ogium Anhalt und von der Proving Schlefien aus

ebezirten Liegnit und Breslau. Maffe II gehört das Gefälle aus dem Rheinland ahme ber Regierungsbezirke Robleng und Trier, ien, bem Fürstentum Lippe, Groftberzogtum Olden-Husnahme bes Gürftentums Birtenfeld, aus ber m Bremen, Hamburg, Lübeck, aus Schleswigben beiben Großbergogtumern Dedlenburg, ben Sommern und Brandenburg, von der Probing aus bem Regierungsbezirt Oppeln und aus ber

laffe III gehört das Gefälle aus den Probinzen

tarf.

eiten

andl

Rom

onloca

r, Hais

end für die Klaffenzugehörigkeit ist der Schlachts n bas Gefälle bon einer am Schlachtort heimischen andernfalls die Gegend, in welcher die betr.

lung: Roghaute, Bonbhaute und Fohlenfelle find breifen unabhängig bon Schlachtort und Raffe. a Beschaffenheit bes Gefälles.

olle Grundpreis (§ 3) gilt nur für bas Gefälle, benden Bedingungen entspricht:

haute und Kalbfelle muffen fleischfrei, ohne ine Knochen, ohne Maul (bei Kalbfellen die ibfhaut unmittelbar hinter den Ohren abgeschnitne Schweisbein, jedoch mit Schweishaut ohne

dare, ohne Klauen abgeschlachtet sein.
date, Ponhhäute urd Hohlenfelle müssen mög-elsstei, langklauig (die Klauen unmittelbar am nitten), ohne Schweifhaare und Mahne, jedoch abgeichlachtet fein, daß fie ben größtmöglichen

alle muß richtig gefalzen fein; biebiehhäuten und Kalbfellen muß bas burch Welauf tielte Gewicht, bei Roßhäuten die nach Ablauf Tages nach der Salzung vorschriftsmäßig ge-Lange in unberlöschlicher Schrift (3. B. auf einer baut ober bem Fell befestigten Bleds ober holds der Gembeldrud ober geeigneten Tintenstift)

6. Abjuge bom Grundpreis. cochtreis ist um den Gesamtbetrag der nach den Bestimmungen zu berechnenden Abzüge niedriger

er Erofviehfauten und Ralbfellen

a) für Gefälle, beffen Gewicht nicht zweifelsfrei (§ 50) festgestellt und erkennbar gemacht ift, um

5 Big. für das Kilogramm; für leichte Beschädigung (Fehler*) im Absall) sowie für häute und Felle geschächteter Tiere um insgesamt 1,25 MR. für die Haut von mehr als 25 kg,

inegefamt 0,75 Mt. für bie haut bie hochftene 25 kg und für bas Ralbfell;

für schwere Beschädigung (Gehler im Kern) um insgefamt 2,00 Mt. für die haut bon mehr als 25 kg und darüber, insgesamt 1,00 Mt. für die Haut bis höchstens 25 kg

und für das Ralbfell;

für leichte und schwere Beschädigung zusammen um insgesamt 3,00 Mf. für die Saut von mehr als 25 kg

und darüber, insgesamt 1,75 Mt. für die haut bis höchstens 25 kg und für bas Ralbfell;

Engerlinge (bis 8 offene) um

insgesamt 3,00 Mf. für die Haut von mehr als 25 kg und barüber, inegefamt 1,50 Mf. für die haut bie hochftens 25 kg

und für das Kalbfell; ir Schußhäute (Häute mit Rarbengeschwüren, Warzen ober mehr als 2 Löchern ober 3 tiefen Kerben im Kern ober mehr als 8 offenen Engerlingen) um

25 Pfg. für das Kilogramm Grüngewicht; für Abdeder- und Fallhäute 20 Pfg. für das Kilogramm Grüngelvicht;

bei abweichender Schlachtungsart vermindern fich die Grundpreife um folgende Gage:

Für Shlachtung	Bei Häuten über 25 kg für je 1 kg	Bei Häuten bon mehr als 15 bis höchftens 25 kg für je 1 kg	Bei Häuten und Fellen von höchstens 15 kg für je 1 kg
mit Maul	4	2	1
mit Rnochen (Schale) ohne ober mit horn . mit Rlauen mit Schweifbein	6 4 4	3 2 2	2 1 1

a) für häute mit ausgeschlitztem ober zerfeitem Robf, ober falich aufgeschnittenen Klauen ober Flemmen, ober furgen Klauen (nicht unmittelbar am buf abgeschnitten), ober herausgeschnittener Schwanzwurzel, ober mit einem

Lock oder starkem Schnitt im Kern, oder zwei Löchern oder zwei tiefen Schnitten im Bauch- oder

1,00 Mt. für die Haut von weniger als 220 cm Länge, 2,00 MR. für die Saut bon 220 cm Länge und mehr; für Saute ohne Kopf oder bon geschächteten Tieren, für Saute mit leichten Rarbenschäden, mit 2 löchern ober 2 tiefen Schnitten im Mittelteil ber Saut, ober mit 4 Bochern ober 4 tiefen Schnitten im Bauch- ober Ropfteil, ober mit zwei ber unter a aufgeführten Dangelarten:

2,00 Bit. für die Haut bon weniger als 220 cm Länge, 4,00 Mt. für die haut bon 220 cm Länge und mehr für Schußbaute (ftart gefchleifte, ftart berfchnittene, grinbige, matte Saute):

ein Trittel bes Grundpreifes.

3. Bei Johlenfellen: für leichte Beschädigung*) um

insgefamt 0,50 MH. für das Fell bon 100-149 cm Länge, insgesamt 0,75 MH. für das Fell von 150 cm und mehr; b) für schwere Beschädigung (2 Löcher ober 3 tiefe Kerben

oder Narbenbeschädigung) um insgefamt 1,00 Mf. für bas Fell von 100-149 cm Länge, insgesamt 1,50 Mt. für das Fell von 150 cm und mehr;

o) für Schuffelle, ftart verschnittene oder matte Felle die halfte des Grundpreises. Bur Groftviehhaute ohne Ropf ift ber Sochftpreis um 5 b. S. hober, als er fich nach ben borftebenben Beftimmun-

gen ergibt. § 7. Bahlungsbedingungen.

Die Sochitpreise ichliegen die Roften ber Galgung und einmonatiger Bagerung, ferner bie Roften ber Beforberung bis gum nächsten Giterbahnhof ober bis gur nächsten An-legestelle bes Schiffes ober Kahnes und die Kosten ber Berladung ein und gelten für Bargahlung.

Bird ber Raufpreis geftundet, fo burfen bis gu 2 b. S. Jahreszinfen über Reichsbantbistont hinzugefchlagen werden. § 8. Burudhalten bon Borraten.

Bei Burudhalten bon Borraten ift Enteignung gu ben gemäß § 2a (Anmerkung) für die betr. Lieferungsftufe in Betracht tommenden Breifen, höchstene jedoch gu ben un-ter § 2b für nicht rechtzeitig geliefertes Gefälle festgeseiten Höchstereisen, zu gewärtigen.

Intrage auf Bewilligung von Ausnahmen find an die Melbestelle ber Kriegs-Robstoff-Abteilung für Leber und Leberrobstoffe, Berlin 28. 9, Budapester Strafe 11/12, gu richten. Die Entscheidung behalte ich mir bor.

S 10. Intrafttreten. Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. August 1916 in Kraft. Gleichzeitig wird die Bekanntmachung Kr. Ch. II. 700/10. 15. K.N.A. dom 1. Dezember 1915 aufgehoben. Frankfurt a. M., den 1. August 1916.

Stellbertretendes Generalfommando bes 18. Armeetorps.

*) Tiefer Schnitt, tiefe Rerbe ober Loch, Gefchwar,

Ausführungsanweifung

gur Berordnung aber borlaufige Dagnahmen gur Regelung des Berfehre mit

Gemfife und Obft bom 15. Juli 1916 (R.-G.-Bl. €. 744). Ausnahmen nach § 4 Abf. 1 können die Regierungspräfibenten, für Berlin ber Oberpräfibent, gulaffen. Berlin, ben 21. Juli 1916.

Der Minifter bes Innern.

Urliften für Schöffen. und Gefdworenen Auswahl.

Die Urliften für die Schöffen und Gefchworenen brauden nicht alle Jahre neu aufgestellt gu werden, es genugt, wenn die Lifte bes Borjahres dahin berichtigt wird, daß bie berftorbenen, bergogenen ober fonft weggefallenen Berfonen gestrichen, die hinzugekommenen nachgetragen werden. Die Liften werden den herren Burgermeistern von den

Königl. Amtsgerichten augestellt werden. Tillenburg, ben 2. August 1916.

Der Ronigl. Landrat,

Die Berren Bürgermeifter des Kreifes

welche noch mit Erledigung meiner Bekanntmachung bom 26. Juli d. Is. — Kreisblatt Rr. 174 — betr. Bestandserhebung ber Beb., Birt. und Stridwaren, im Rudftanbe find, werden hieran mit Frift bon 24 Stunden erinnert. Dillenburg, ben 4. August 1916.

Der Ronigl. Landrat,

Nichtamtlicher Ceil. Beppeline über England.

Mit großer Freude verfolgt gang Deutschland die Angriffe unferer Bepbeline auf England, bie nun end-fich wieder bem übermütigen Infelvolt ben Ernft bes Krieges ins Land tragen. Rühmt es fich boch, all feine Graf-ichaften, Groß- und Kleinstädte in Munitionswerfstätten, Schiffsbauwerften und Arfenale umgewandelt zu haben. Co wollen wir benn fleißig die Mittel gebrauchen, die wir haben, und ihm in feine Ruftung, ba, wo fie gebaut wird, Feben reifen, wie wir tonnen. Beber Beppelin minbert bie Dinnitionszusuhr an die englische Front und hilft so unsern Tapseren. Nebenher aber, nicht zu unterschähen, werden der englischen Bevölkerung Leftionen erteilt. Denn, das muß schließlich auch der snobistischer "Gentleman" einsehen, wirkfamer find unfere Beppelinbomben benn boch als die ohnmachtigen Tiraben des Muftermoraliften Asquith, der uns nun gar icon aus ber Reihe ber Rationen ftreichen will, weil einem Biraten und Meuchelmorber bor beutidem Gericht berdienter Lohn ward. Jeht wird wieder deutsch mit Eng-land geredet, und das ist, um den Frieden näherzubringen, ein guter Anfang. D. Theodor Kaftan, ber Generalsuperintendent bon

Schleswig, Ichreibt in feiner Schrift: "Die gegenwärtige Rriegslage und wir Chriften" allen noch immer fentimentalen Teutiden folgendes ins Gewiffen:

"Ter Krieg ist ein grausames Handwert. Sehr grausam. Das kann und wird kein Mensch ändern. Deutsche Kugeln treffen ebenso schwer wie andere; deutsche Bomben und Torpedos bringen fo graufame Bernichtung wie die aller andern Bolfer. Ja, haben wir es in der hand, unfere Rugeln, Bomben und Torpedos noch vernichtender ju machen als die der andern, so tun wir das selbstverständlich und ohne Schen. Das ist der Krieg. Hier gilt das wunderliche Bort: je bernichtenber, umfo barmherziger.

Bor einiger Beit fam mir eine norwegische Rirchen geitung zu Geficht. Um firchlicher Fragen willen las ich fie, fah aber ihren Gefamtinhalt burch. Hier äußerte ein Rorweger, im Sonnenglanz habe er deutsche Zepheline über sich dahinfahren sehen, und als er sie fah, habe der Gedanke seine Seele bewegt: da ziehen sie ihren Mordweg. Unzweiselhaft wollte er jum Ausbrud bringen, was fie aus-zurichten trachteten, sei Unrecht. Welche Torheit! Ich bin auch sonst dem Gedanken begegnnet: ein Kanonenschuß — ja! Aber ein Bombenvurf sei ganz etwas anderes. Welche Gedankenlosigkeit! hier tann man ben Ginfluß ftubieren, ben bie Wemobnheit auf bas Denfen, ja gulett auf das moralische Urteilen der Menschen auslibt. Welcher moralische Unterschied ist zwischen dem Abschuß der Granate, die in hohem Bogen fiber einer Werft niedergeht, und dem Burf einer Bombe, die von einem Zeppelin aus auf diese Werft heruntergeworfen wird? Diese Frage gebe man benen gur Beantwortung, die hier gebankenlos einen Unterichieb machen.

Ja, wenn mit Abficht Bomben auf Brivathaufer und Bibispersonen hinabgeworfen würden — dann konnte mit Grund die Frage auftauchen: ift das recht? Soweit aber und befannt, haben die Bombenwürfe unferer Zepheline ftets öffentlichen Gebäuden und vorwiegend militarifden Anlagen gegolten. Huch bifentlichen Gebauben. Gelange es, die Bant bon England gu treffen - welcher Jubel würde gang Deutschland erfüllen, angefichts beffen, bag es bas Bortemonnaie gewesen, um beffentwillen England frevelhaft diefen Beltfrieg entzundet bat. Privathäuser und Brivathersonen find von den Benoten Sine Misficht getroffen — genau fo wie das auch bind nachber tuop, Kugeln gilt. Man fann mit den Privatpenandlung macht troffen werden, großes und ernstes Mitlest auch nicht einerlei, ob sie unsere Feinde oder Freunde sind. Aber, d. auch fie leiben milfien, das ist der Krieg. Dabei hat dies, baß es so ist, in England noch eine besondere Bedeutung. Das das englische Bolf ben Krieg bergestalt an feinem eigenen Leibe erfahrt, ift eine geschicht-liche Rotwendigkeit. Etwas von dem Besten und

heilvollften, bas biefer Rrieg gebracht bat, ift bas Mufforen ber fplendid isolation Englands, das Aufhören beffen, daß England dank seiner Flotte während aller Kriege sicher auf seiner Jusel saß, daß die Engländer Sport treibend oder mit den Handen in der Hosentasche zusahen, wie die den ihnen auseinander geheiten Voller sich zersleischten, um ihrer kabgierigen Weltherrichast zu dienen. Auch im Beginn die fes Krieges haben die Englander brüben in England faltblutig gesagt: "ein Geschäft". Gott sei Dant, daß es mit ihrer Inselsicherheit vorbei ift. Möchten noch hundert Zepheline England heimsuchen. Das wird, wie nichts anderes, dem Weltfrieden der Zufunft Dienen."

Wie Snarsberichte. Der deutiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 3. Aug. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsichauplat:

Morblich ber Somme lief bas ftarte feinb. liche Borbereitungsfeuer gwifden bem Uncrebach und ber Comme einen großen enticheibenden Angriff erwarten, Infolge unferes Sperrfeuers ift es nur gu geitlich und raumlich getrennten, aber fcbweren Rampfen gefommen. Beiderfeite ber Strafe Babaume-Albert und dillich des Troneswaldes find

ftarte englische Angriffe gufammengebrochen. Bwifden Maurepas und ber Comme wieberholte fich ber frangofifche Unfturm bis gu fieben Malen. In gahem Ringen find

unfere Eruppen herr ihrer Stellung geblieben, nur in bas Gehoft Monacu und in einen Graben-

teil nördlich davon ift der Gegner eingedrungen. Sublich ber Somme wurden bei Barleug und bei Eftrees frangofifche Borftoge abgewiefen.

Rechte ber Daas feste ber Feind gegen ben Bfef. ferruden und auf breiter Front bom Berte Thiaumont bis nördlich des Berfes Laufée ftarfe Krafte gunt Angriff an. Er hat auf dem Westteil des Pfefferrudens und füdlich bon Fleurh in Teilen unferer borberften Binie Ruft gefaßt und im Laufeewaldden vorgestern berlorene Grabenftfide wiedergenommen. Um Bert Thiaumont und fadoftlich von Fleurh murbe ber Gegner glatt abgemiefen und im Bergwalde nach borfibergehendem Einbrud, durch Gegenstog unter großen Berluften für ihn ge-

Bei feindlichen Bombenangriffen auf belgifche Stabte wurden u. a. in Metrelbete (fublich bon Bent) 16 Einwohner, darunter 9 Frauen und Rinder, getotet ober ichwer verlegt. Unfere Glieger griffen bie feindlichen Geschwader an und zwangen fie zur Umtehr. Eins von ihnen wich über hollandisches Gebiet aus. Luftfampf wurde ein englifder Doppelbeder fiidlich von Roulers und ein feindliches Fluggeng, bas 13. des Beutnants Bintgene, füdöftlich von Beronne, abgeschoffen. Durch Abwehrfeuer wurde je ein feindlicher Flieger bei Boefinghe und nordlich bon Arras heruntergeholt.

Geftlicher Kriegsichauplat:

Front des Generalfeldmaricalls bon Sinbenburg.

Auf dem Rord teil ber Front fein befonderes Ereignis. Ruffifde Borftoge beiderfeite des Robelfees find gefcheitert; ein ftarter Angri ff brach füdöstlich von Lubiefzow zusammen.

Un ber Bahn Rowel. Sarnh vorgebende feindliche Schütenlinien wurden durch unfer Feuer bertrieben. 3m Balbe bei Oftrow (nordlich bon Rifielin) wurden aber

100 Gefangene eingebracht. Beiberfeits ber Bahn bei Brody anfcheinend geplante feindliche Ungriffe famen nur gegen Bonifowica

gur Durchführung und wurden abgewiefen. Im übrigen herrichte auf der Front geringere Gefechts-

Bei Rozh fzeze und östlich von Torezhn wurden ruffifde Flugzenge abgeichoffen.

Urmee bes Generals Grafen bon Bothmer. Gudweftlich von Beleeniow wurden fleine ruffifche Refter gefäubert.

Balkan-Kriegsfchauplas: Michts Renes.

Oberfte Beeresleitung.

Der öfterreicifche amilice Bericht.

Bien, 3. Aug. (28.8.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplat: Bei Belesniow marfen unfere Truppen eine feindliche Abteilung, die auf schmalen Wröhen eingebrungen hinaus. Die Armee bes Generaloberften bon Bohm Ermolli wies füdweitlich und weftlich bon Broby Angriffsverfuche jurid. Much an der bon Garnh nach Rowel führenben Bahn und am unteren Stochod icheiterten ruffifche Borftoge. Sonft verhielt sich ber Felnd gestern wesentlich ruhiger, was vor allem feinen über jebes Dag hoben Berluften gugufchreiben

Italienifder Kriegsichauplat: Bei erfolgreichen fleineren Unternehmungen wurden gestern im Borcola-Abidmitt 140 Staliener, barunter 2 Offigiere, gefangen, 2 Daichinengewehre erbeutet. Auf ben Soben füboftlich Banebeggio wurden am 1. August wieber zwei italienische Bataillone unter den ichwerften Berluften gurudgeschlagen. Sonft feine beinnberen Greigniffe.

Sudöftlicher Kriegsichauplag: Unberanbert.

Ereigniffe gur See: Gine Gruppe unferer Torpebofahrzeuge hat am 2. August morgens militarifche Objette in Molfetta beichoffen. Ein Flugzeughangar wurde bemoliert, eine Fabrit in Brand geschoffen, eine andere bemoliert. Auf ber Rudtehr hatten diese Torpedofahrzeuge und der zu ihnen gestoßene Breuger "Afpera" ein Burges Feuergefecht mit einer aus einem Arenger und feche Berftorern bestehenden feindlichen Abteilung. Nachbem unfererfeits Treffer erzielt worben waren, wenbeten bie feindlichen Einheiten nach Gilben ab und berichwanden. Unfere Einheiten fehrten unberfehrt gurud ben Morgenstunden besselben Tages wurden fünf feindliche Bandflugzenge, welche über Durg (Duraggo) Bomben abgeworfen hatten, ohne irgend einen Schaden angurichten, bon ben bort chiffit aufgestiegenen Seeflugzeugen berfolgt. Eines deligemifer Dr. Pogggeuge wurde einige Seemeilen fublich Durg (Hand" und ben eines unferer Seefluggeuge (Führer Seeflien paften beitich, Beobachter Seefahnrich Sewere) jum Absturg gebracht und nur leicht beschidigt erbeutet. Bon den beiben Infaffen, welche bie Blucht ergriffen hatten, wurde ipater ein Offizier bon unferen Truppen gefangen. - Torpedos fahrzeug "Magnet" wurde am 2. August bormittags bon einem feindlichen Unterfeeboot anlanciert und durch einen Torpedotreffer am Sed beschädigt. hierbei wurden zwei Dann

getotet, bier berwundet, fieben Mann werben bermigt. Das fahrzeug wurde in ben hafen eingebracht.

Der türkifde amilide Bericht.

Ronftantinopel, 3. Ming. (18.8.) Bericht des Sauptquartiers bom 1. August: Un ber Graffront feine Beranderung. — An ber perfifden Front erreichten unfere Truppen auf ber Berfolgung der aus ber Ortichaft Salim geflüchteten ruffifchen Truppen die Ortichaft Buquan nord. lich Safim. - An ber Rautafusfront in ben Abichnitten bon Bitlis und Dusch schwache örtliche Rampfe. Bom Feinbe feit fünf Tagen mit fieben Regimentern Infanterie, bier Regimentern Raballerie und über breißig Ranonen und Saubiben bartnadig ausgeführte Angriffe gegen unfere borgeichobenen Stellungen, bie einen nach Rorboften gerichteten Borfprung im Abschnitte bon Ognott bilden und bon einer gang geringen Streitmacht berteibigt wurben, wurben blutig abgeschlagen. Der Geind hatte während biefes Rampfes über 3000 Tote. Unfere Berlufte waren berhaltnismäßig febr gering. Am 1. August morgens griff ber Feind mit berangeführten Berftartungen nach einer fiebenftundigen Beichiegung bon neuem biefe Stellungen an und erlitt wiederum augerprbentliche Berlufte. Unfere borgeichobene Abteilung wurde, ba ihre Anwesenheit in Diefer Stellung fur nunlos gehalten wurde, in ihre ein wenig rudwarts gelegenen Stellungen gurudgezogen. Im Bentrum und auf bem linten Flügel an ber Rufte feine besondere Rampfhandlung. Die bom Feinde entfaltete Tatigfeit, um namentlich nach Weften bon Ergindjan borzuruden, war bollftandig fruchtlos. Die Ortichaft Kalsburnu, westlich bon Polothane, wurde bom Feinde befest. Ein ruffifches Flugzeng wurde an ber Rufte bes Schwargen Meeres abgeschoffen. Die Infaffen, ein Marincoffizier und ein Golbat, find gefangen, bas Augzeug erbeutet. Um 30. Juli landeten öftlich ber Infel Samos, an ber Rufte bon Dipe Burnu, ungefähr 500 Ränber in berichiedenen Trachten unter bem Schube feindlicher Rriegsichiffe. Aber angefichts unferes Biberftanbes und Angriffes tonnten fie nicht borruden, fondern mußten gu ben Landungoftellen gurudflüchten, wobel fie durch unfer heftiges Fener Berlufte an Toten und Berwundeten ertitten. - In Richtung nordweftlich bon Ratia warfen unfere Mieger Bomben und griffen mit Majdbinengewehrfener erfolgreich englische Stellungen und Lager bei Muhammedie an ber Rufte und in Rummanic fublich des Ortes an. — Bor zwei Tagen beschoffen ein Silfsfreuger und ein bewaffnetes Transportichiff, die im Golf bon Afaba einliefen, bie Ortichaft und feine Umgebung. Sie versuchten Truppen zu landen, konnten aber infolge unferes Feuers nicht dazu gelangen und mußten fich zurückziehen. Die feindlichen Berlufte waren bei biefen Bufammenftogen ernft.

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Der frangofifde amtliche Bericht bom 2. Ang: Rachmittags: Rördlich ber Somme nahmen bie Franzofen ein ftart befestigtes Wert gwifden bem Geholz bon Sem und dem Gehöft bon Monacu. Sildlich bom Fluffe besetzten bie Frangofen einen feindlichen Graben nordweftlich bon Deniccourt und machten Gefangene. In ber Champagne west lich von Auberibe griff eine ruffische Erfundungsabteilung mit dem Bajonett eine beutsche Abteilung an, Die gerftreut wurde und Tote auf dem Gelande hinterließ. Auf bem rechten Maasufer hielt ber Bampf an; er war im Laufe ber Nacht heftig an der Front Baux-Chapitre- Le Chenois und breitete fich in bitlicher Richtung bis in die Wegend füblich barunter einiger mit erftidenben Gafen, gewannen bie Deutbon Damloup aus. Rach einer Reihe erfolgloser Angriffe, schen etwas Gelände in dem Baldchen von Baux, Chapitre und Le Chenois. Andere Angriffsberfuche an anderen Stellen murben im Feuer angehalten; die Deutschen erlitten beträchtliche Berlufte. Die Frangofen machten etwa 100 Gefangene, barunter 3 Offiziere. — Augwesen: An ber Sommefront waren bie frangofischen Jagbflugzeuge tatig; fle lieferten gestern 33 Gefechte, ichoffen einen Gegner ab und gwangen 14 andere, die ernftlich getroffen wurden, Sals über Bopf in ihren Linien gu landen. — Abends: Morblich ber Somme im Laufe bes Tages feine Infanterieunternehmung. Rach neuen Einzelbeiten befanden fich in bem bon uns zwifchen bem Balbe Sem und bem Gehoft Monacu genommenen befestigten Berte etwa hundert tote Deutsche. Bisher erbeuteten wir in diesem Werke 4 Maschinengewehre. Süblich ber Somme wurden zwei bom Weinde berfuchte Gegenangriffe auf einen bon uns nordwestlich bon Deniecourt eroberten Graben abgeschlagen. Auf bem linken Ufer ber Mans Befchiefung unferer zweiten Linien füblich bes "Toten Mannes" mit Granaten fcweren Ralibers. Auf bem rechten Ufer führten wir mehrere gestaffelte Angriffe bon ber Maas bis fablich Fleury, im Walde unmittelbar öftlich Bacheraubille, westlich und fublich bom Berte Thiaumont, sowie in ber Schlucht filblich bon Reury aus. Unfere Gruppen nahmen mehrere beutiche Graben und eingerichtete Stutwunfte. Bei biefen Unternehmungen machten wir ungefähr 600 Gefangene und erbeuteten 10 Dafdinengewehre. Ein feindlicher Gegenangriff in ber Gegend bon Bacherauville wurde mit Sandgranaten abgeschlagen. In ben Abschnitten von Baux, Chapitre und Chenois bauert bie Beichiegung heftig an. - Belgifcher Bericht: Bedeutenbe Artillerietätigkeit und Bombemverferfampf in ber Wegend bon Digmuiben.

Der englische amtliche Bericht bom 2. August: Die Lage ift unberandert. Feindliche Artillerie war im Balbchen bon Trones tatig. Sonft war der Tag berhaltnismäßig rubia. Unfere Artillerie gerftorte nach 24 ftunbigem Bufammenwirten mit einem Gliegertorps fieben Beichütstellungen und feche Munitionslager nabe bei Grandecourt und Geschutsftellungen an anderen Fronttellen. Wenige feindliche Fluggeuge fiberflogen unfere Linien eine turge Strede und wurden raich gurudgetrieben. Ein Flugzeug fturzte ab, ein zweites wurde beschädigt. Der Feind icheint barauf bedacht ju fein, einen Luftkampf zu bermeiben. — General Saig melbet: Deftlich Pogières brangen wir weiter bor.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 2. August: Rachmittags: Weftfront: Un einigen Stellen Artiflerieund Infanteriefener. Berfuche ichwacher feindlicher Abteilungen, unfere Linien anzugreifen, wurden famtlich burch unfer Feuer abgewiesen. Ein feindliches Mugzeug bewarf bei Uficab (18 Am. weitlich Lugt an der Chaussee Wladimir-Bolynet-Bugt) einen Berwundetentransport mit Bomben, wobei wiederum mehr als 20 Mann getotet und berwundet wurden, und bas Divifionslagarett in Uficzh, wo ein Grantenwärter getotet und andere berwundet wurden. - Raufafus: Unfer Bormarich wird weiter fortgefest. - Abends: Weftfront und Rautafus: Die Lage ift unberanbert.

Der italienifde amtliche Bericht bom 2. Aug.: Die neueften Meldungen über ben Kampf am 31. Juli abends im Aftachtale geben ein Bild bon ber Schwere ber Rieber. lage, die ber Feind erlitten bat. Rach einer beftigen Beichiegung unferer gangen Front zwischen bem Tobos und

Miffatale richtete ber Geind berichiebene Min Monte Selluggio und Biro bi Caftelletto dem Monte Cimone wurde, obwohl er mit b unternommen wurde, an allen Stellen unter abgeschlagen. Im Tofanagebiet erneuerte feine erfolglofen Anftrengungen gegen unt Forcellawalbe. Seine Artillerie eröffnete bas tina b'Ampeggo. Unfere großtalibrigen Gei barauf burch Beichiegung bon Ortichaften in oberen Degana-Tale ichleuberte bie feind Brandbomben auf Fornt und Aboltri. Die tete durch Berfterung eines Teiles der Ortical Gailtale. Rachdem am 27. Juli feinbliche militärliche Rotwendigkeit unsere offenen Sta abriatifchen Meere bombarbierten, bombarbiere mittag ein Geschwader unserer Caproniffleger Finme die Whitehead - Fabrit für Torpede boote, drei Rilometer westlich ber Stabt. In idiegung burch Abwehrgeschütze und bem Ginter feindlicher Flugzeuge ichleuberten unfere fubner Tonnen bon hochexplofiben Stoffen auf ihr 3 fachten große Berwüstungen und gablreiche Br tampfen wurde ein feindliches Augzeng am Bate abgeschoffen. Gines unferer Capronifluggeuge als es bei Bolosca landete. Die fibrigen fin zurüdgefehrt.

Dom weftlichen Kriegsichauptan

Sugano, 3. Mug. Die Rorrefponbenten der Blatter in Frankreich brahten ihren Beitin fende Bunahme bes beutichen Wegenben ganegn englisch-frangofischen Front. "Secolo" in wartung bes beutschen Gegenstoffes fet eine al

beeintrachtige augenblidlich ben Fortgang ber Saag, 2. Aug. (B.B.) Der Riembe Courant ichreibt über bie Lage an ber Beffe Bemertenswerte ift, bag man wieder bon beutfe griffen bei Berdun bort. Das beweift, be ichen Berftarfungen, bon beren Gintreffen an be Front General Saig berichtet, nicht bon Benten fonnten.

Dom öftlichen Kriegsichauplas.

Rotterbam, 3. Mug. (I.U.) Der befangeleitungsberichterftatter Stanleh Waftburne bericht ruffifden Sauptquartier binter ber Stochobir Geind ichiebt bor Kowel ftarte Truppenmaffen ju es entwidelt fich bier bie heftigfte Schlage gangen Rampfhandlung an der Oftfront. Die De ten wie Damonen und weigern fich, fich ju er Mbteilungen bon ihnen in ben Schützengraben

werben; fie fallen lieber bis gum letten Marn. Berlin, 3. Hug. Die Buftanbe an berruf Mord front schildern zwei Erlasse bes Genera Ruropatfin; ber erfte richtet fich gegen bas unwefen unmittelbar an ber Front. Der Gr bie Ausweisung aller Frauen an, welche in bigeit scharenweise bis in die Schützengraben bor waren. Der Erlag tritt fofort an bem gefan bereich in Kraft, auf wie lange jedoch, ist nicht : zweite Erlag ordnet bie bollige Ausfiedeln naburgs an. Fitr ein Burudbleiben in ber die Erlaubnis des Festungskommandanten notionb nur bei nachgewiesener Unabfommlichfeit erteilt ben liche Burfidbleibenden muffen mit Photographie i Legitimationen besigen täglich fich bet ben Minut

Der Krieg gur See.

London, 3. Aug. (28.3.) Lloyde melber m mouth: Die vier englischen Gischambier conaft", "Litania", "Rhodesia" und "Selbetia" burch deutsche Untersechoote in der Rordsee ber Die Befahungen wurden gerettet und in England

London, 3. Aug. (23.B.) Meldung bes # Bureaus. Die Bemannung des niederländischen "Beeland" ift in South Shields angefommen. berichten, daß bas Schiff in ber legten Racht Rordfee durch das Geschützseuer eines Untersetten Sinten gebracht wurde.

London, 3. Aug. (23.B.) Meldung des Ra Bureaus. Die britifchen Trawler "Smiling", und "Twiddler" wurden feste Racht in ber bon beutschen Unterseebooten bergentt. Die Bei wurden gerettet.

Bliffingen, 3. Aug. (B.B.) Zwei hollan pedeboote landeten hier um 12.15 Uhr die aus 15 ftebende Befatung bes norwegifden Dambfers "Jubt fon aus Stavanger, ber von Rotterbam nach 2 bensmitteln unterwegs war. gefähr 10 Uhr morgens in ber nachbaricait bei Beuerfchiffes bon einem beutschen Unterfecboot biert.

d die

Hier

beite

e ein

Rom, 3. Aug. (B.B.) Melbung ber Age fant. Gestern fruh beichoffen zwei feinbliche bootsgerftorer mit Ranonenichtiffen ben Safen ceglie. Der ganze Landstrich ist mit feinereit gungswerfzeugen versehen und bietet teinen mi Angriffspuntt für ben Beind. Geche Berfonen wundet, darunter stoel Frauen fcmer. Der b fleinen Raliber ber gebrauchten Gefchute berur fcaden ift unbeträchtlich. Unfererfeits mutbe früh Duraggo bon Flugzeugen aus fehr with bardiert. Zahlreide Bomben wurden auf ! ftellen und Gebäude abgeworfen, die Fliegerfant mehrmals getroffen. Alle Flugzeuge sind unberte gekehrt, mit Ausnahme eines, das infolge Saa feindlichem Gebiet fanben mußte.

London, 3. Aug., 1 Uhr 30 Min. morge Amtliche Meldung. Gine Angahl von Luftschiffer um Mitternacht Die Dfitfifte. 3hr Biel ift noch ftellt, ba ber Angriff noch im Gange ift. In D Orten wurden Bomben abgeworfen. - Amtliche bon 2 Uhr 30 Min. morgens. Es haben offenbar fieben Luftichiffe an bem Angriffe teilgenomme östlichen und füdöftlichen Graffchaften wurde eine liche Bahl Bomben abgeworfen. Es liegen bestimmten Rachrichten bor. Es wird fein m Schaben gemelbet. Biele Abwehrfanonen waren feit. Bie gemelbet wird, ift mindeftens ein Laff troffen worden.

Der Lufthrieg.

Berlin, 3. Aug. (23.B. Amtlich.) 3n ber 2. jum 3. August hat wiederum eine groß! unferer Marineluftidiffe bie fub Graffcaften Englands angegriffe fonders Bondon, den Glottenftügpunft Sarmis anlagen und militarifc wichtige Indutel

Beaffchaft Rorfolf mit einer großen and Brandbomben mit gutem elegt. Die Luftichiffe wurden auf dem Unnen leichten Streitfraften und Fluggeugen beim Mingriff felbst von gablreichen Scheinactet und heftig beicoffen. Gie find nbeidabigt gurudgefehrt. per Chef des Admiralftabes der Marine,

1 gug. (B.B. Antlick.) Mehrere beutsche einent Alughation Arensburg angegriffen und Treffer in ben bortigen Anlagen erzielt. Die aufgestiegenen ruffischen Kampfflugzeuge wur-Unfere Fluggenge find umberfebr gurud.

Der Chef des Aldmiralftabes der Marine,

gel, 3. Hug. Schweigerische Zeitungen stellen in gut Genf und Lugano die Tatsache fest, daß feine frangbfifde und itali en ifde Beitung per Brivattelegramme fiber bie legten bentgelinangriffe auf Londou und England gestuch in Frankreich sind, wie aus Paris gemeldet oner Zeitungen und Briefbeutel seit Dienstag offen. Mutmaßlich hält der englische Zenstag Zeitungen und Briese in England zurück.

flam, 3. Mug. (29 B.) Aus berichiebenen Drbolland, auf ben westfriefifden Infeln und aus wird das Passieren von Zeppelinen gemeldet.
en vielsach von hollandischem Militär

atommiffar für die Uebergangswirtichaft.

affe IL

enbene

bentie

cift, bel

an ber

the dir

But expend

Der Gr

e in be

iedelu

in ber

teilt win

graphie be Williads

melbet m

ampfer

e Poerin'

dice be

mmen. 2

terjeebor

in or I

Die Be

aus 15 5

chaft be

er Agn indliche dafen b

inerlet

men i

Der information

norgent ifdiffen noch nie gen ber intlicke enbar is ommen eine bei intlicken mein mili paren in guftin Luftin Luft

rs "Bolt

gendes behördliches Organ für die organisatorischen bet Befchaffung und Berteilung der Robftoffe, ben Friedenszustand in großen Mengen bed, wurde durch eine Berordnung des Bundes-Huguft 1916 ein Reichstommiffar für pergangewirtichaft beftellt. Die Ernenung milfars erfolgt durch den Reichstangler. Dem affar werben Mitarbeiter - in erfter Linie fach-Manner aus ben beteiligten großen Intereffenund ein Beirat an die Geite gestellt, in bem fefreide bes Innern ben Borfits führt. Die Dits b bie Betratemitglieder ernennt ber Reichsdamit der Reichstommissar sich einen ausreichen-nft über den Robstoffbedurf und die Robstoffete bereite erfolgte Untaufe im Auslande beun, ift Die allgemeine Berpflichtung eingeführt, binen Beauftragten Austunfte gu erteilen, Ginneichaftsbriefe und Geschäftsbücher zu gewähren weichtigung in ben Lägern zu gestatten. Die Berund Erfüllung biefer Berpflichtungen wird mit erobt. Ebenjo ift natürlich auch die Geheimber jur Renntnis bes Reichstommiffare und feiner er ober Beauftragten eglangten Ginrichtungen ober geballniffe burch Strafvoridriften gefichert. Alls miffar murbe ber hamburgifche Senator Stha-

Der gejellichaftsfähige Gingerabbrud.

relln, 3. Ang. Gine Renerung, Die gunachft feltfam eint auch für Breugen im Baffwefen beborgufteben: ingerabbrud, ber ale untrigliches Erfennungs. gemein nur ben Langfingern und Ginbrechern borwar, foll auch für Reifepäffe als Rontrollmittel werden. Rach ber Boff. Big, tannte Babern biefe pereits früher, Breuften wird benrnachft folgen. en tennt die Ginrichtung icon. Da bie Berwen-Bingerubbruden bei Reisepaffen viele rechtliche Leute n hat, fo veröffentlicht jest bie Dresbener Boligei-jur Beruhigung folgende Ausführungen: Bas bie uen ichon feit Jahren leiber immer bergebens ans oben, der ferleg hat es spielend erreicht: Der Finger. gefellichaftsfähig geworben. Dieje Forberung feines bewantt er der am 1. August in Kraft getretenen Angelung der Ausstellung von Reisepässen, in der Baffe neben ber Berfonenbefchreibung und ber a bon Photographien ber Fingerabbrud bes linken berlangt wird. Es gibt kein ein facheres und miliftigeres Mittel, eine Berfon wiederzuertenben Fingerabbrud. Auch die Berfonalbeschreibung Bichtbild find feit Jahren wichtige friminalpoli-Bebelfe, und trothem haben anständige Leute die er der Bersonenbeschreibung bei Ausweispapieren oder mabe bes Lichtbildes bei Baffen, Strafenbahnfahrnicht ale eine Einbuge ihres Rufes angesehen. Der chaftsfähig geworden und wird vorausbiefe Gellung auch im Friedten behaupten.

"Liffabon" und "Borme".

diegraphenagentur. Die Antwort ber ruffifchen sierung auf den schwedischen Protest gegen die Auf-ung der deutschen Dampser "Lissa on" und erne" ift jest eingegangen. Durch die bor Abgang des borgenommene Untersuchung hat sich für die schwes litrung ergeben, daß die Schiffe im ich webifchen itegemaffer gefapert wurden. Bon ber "Borms" Mettungsboot ausgesett, in welchem 13 Mann bas trichten. Die Ruffen haben dies durch Rarabineru berhindern gefucht; ob die Schuffe icharf und gegen tlungeboot gerichtet waren, wurde nicht festgestellt. agung ber "Liffabon" erreichte in Rettungsbooten ib. Dagegen wurden 27 Mann von der Besatzung tma", darunter der Kapitan, sowie auch der schwewife, bon ben Ruffen weggeführt. Die ruffifche Rehat am 16. Juli mitgeteilt, daß ber Bericht bes schlehabers eingesordert werde. In der jest bor-Untwort wird fener Bericht angeführt, nach welchem bringung der Dampfer, sowie die Berfolgung der Bosote der "Lissabon" außerhalb der Dreimeilen-langesunden hat. Es wird jedoch die Möglichkeit einbaf Brellichuffe im schwedischen Hoheitsgewässer gen. Es wird auch behauptet, daß die Bejagungen und "Liffabon" ben Befehlen der ruffifden Bu gehorchen, sich geweigert haben, die Dampfalleert und die Majdinen beschädigt haben, was alles den dafür angenommen wird, daß sich die Bedemie waren, sich außerhalb ber schwedischen grenze zu befinden. Die russische Regierung bedauert, Midaife schwedisches Hoheitsrecht trafen. Der Obers aber ber Oftfeeflotte habe bem berantwortlichen einen Berweis erteilt, und alle Offigiere ber ruffis arine hatten ben Besehl erhalten, jede Berletzung utralität Schwedens zu vermeiden. – Rach Einreichen solutes ersuhr die schwedische Regierung durch zwei

Berhore bes von Rugland beimgefehrten Lotfen, burch Bengniffe bes Leuchtturmperfonals und Lotfenperfonals an ber Aufbringungsftelle, fowie ferner bes fcwebifchen Rapitans Bonnevier, ber fich an Bord der "Liffabon" befand, bag bie Aufbringung ber Dampfer innerhalb bes ich webtden Soheitsgebietes ftattgefunden hat. Der Schriftwechsel in biefer Frage ist noch nicht beenbet. - Betreffs ber Torpedierung des Dampfers "Shria" und die versuchte Torpedierung der "Elbe" wird eine befriedigende russische Antwort in den nächsten Tagen erwartet.

Das britte Ariegsjahr.

Paris, 3. Aug. (B.B.) "Bas ift an der Schwelle des dritten Kriegsjahres", so fragt der "Temps", "unsere Ausgabe? Unaufhaltsam zu arbeiten, mit dem geschaffenen Rüstzeug das Höchte zu erreichen und sodann die Wirtigstell des Birflichfeit gang gu erfaffen, bas beißt bie Gewißheit bes Triumphes, aber auch die Notwendigfeit, der Lodung berfrühter Erfolge nicht gu unterliegen, die unficher fein wirben; ichlieflich in' Husficht bes Friebens bie tiefe Ginigfeit ber Sieger zu bestätigen und ichon jest biefem Frieben den Charafter ju geben, den er haben muß, nämlich ber Santtion und des Schutzes. Der Bertrag, den man im 3 abre 1917 unterzeichnen wird, wird fein gewöhnlicher fein. Man hat gefagt, es werde fich barum handeln, Deutschland die Zähne auszubrechen. Das ift wahr, vergeffen wir es nicht: Ein Deutschland, bas befiegt, aber fahig ift, weiter einen Rrieg vorzubereiten und gu führen, wurde Berdammung ber Milierten und Schmach für ihre Taten bedeuten." Auch in seiner militarischen Kritif befaßt fich ber Temps" mit Gebanten anläglich bes letten Kriegsjahres. Er fordert dringend afle Frangofen jum Bertrauen und zur Ausbauer auf. Das Bolt der Wilden muffe für lange Zeit niedergeworfen werben, um Frantreichs Cohne bor ber Wieberfehr folder Brufungen ju ichligen. Gewiß fei ber Geift des Bolfes von großer Bedeutung; bei den Allitierten fei er ausgezeichnet. Gie wollen bis ans Ende geben. Der neue Beppelinangriff gegen London werde die britifche Billenefraft ftablen. Die Ruffen wilrben auf ihrer Siegesbahn ben Rampf bis jum Triumph weiterführen. 3talien wolle die Befreiung seiner Landsleute im Trentino und felbft für immer bem Bafaflentum entrinnen, bas ihm Defterreich auferlegt habe. Bir Frangofen wollen bie Gebiete wieder erobern, bie uns genommen worden find, und uns für lange gegen Angriffe ber gefährlichen Rachbarn ichnigen.

Die Barifer Birtichafteloufereng.

Bureaus. Unterhaus. Afquith eröffnete Die Bebatte fiber Die Beidinffe ber Barifer Birticaftetonfereng mit einer Rebe, in ber er fagte: Der Bwed ber Beteiligung Englands an ber Konfereng mar erftens, den Geind gu überzeugen, bag bie Allijierten entichloffen find, ben Rrieg mit voller Einigfeit au führen, auf dem wirtichaftlichen ebenso wie auf bem militarifden Boben, ameitens die Borbereitungen für die Beit nach bem Friedensichluß in anbetracht ber befannten haltung Deutschlands gu treffen. Deutschland wird fortfahren, nach bem Rriege bon bemfelben Geift befeett zu fein, und organisiert bereits seine Industrie für einen Angriff auf die Märfte der Alliierten, fowie für einen fraftigen, wenn möglich fiegreichen Lingriff auf die Martte der Reutralen. Es fet eine wefentliche Friebensbedingung, bag Belgien und Gerbien, Die befegten Teile Frankreichs und Bolens materiell und wirtichaftlich wieberhergestellt würden. Afquith betonte, es fet aber jedem einzelnen unter ben Afflierten anheimgestellt, Die Bolitif gur Durchführung der Beschlüffe der Konfereng auszuarbeiten. Dieje Beichluffe feien nicht gegen die Reutralen gerichtet. Ingwischen fei aber in ben neutralen Ländern, namentlich in America bie Befürchtung entstanden, bag bie Beidiuffe gegen bie Reutralen gerichtet feien. Aber bies fei nicht ber gall. Sie würden blog die notwendigen Gelbftberteibigungsmaßnahmen gegen einen wirtschaftlichen Ueber-fall ins Auge faffen, ber Die Bebensintereffen ber Alliierten bedrohe. Aber bei ber Durchführung ber Magnahmen würde alle Anstrengung gemacht, um sicher zu verhindern, daß die Reutralen barunter leiben.

Cafement ericoffen!

Bondon, 3. Aug. (B.B.) Meldung des Reuterichen Bureaus. Heute um 9 Uhr früh wurde Gir Roger

Cafement hingerichtet.
Umsterdam, 3. Aug. (W.B.) Aus der Meldung des Reuterschen Bureaus geht nicht herbor, ob Casement gehängt oder, wie zuerst gemesdet wurde, erschoffen worden ist.

Mumanien.

Bufareft, 3. Mug. (E.U.) Die "Dreptatea" veröffentlicht Einzelheiten fiber bie lette Acbieng Tafe Joneseus beim Konig Ferbinanb. Rach bem genannten Blatte foll Jonesen ben Ronig um Entschuldigung für die Antidynastische Agitation der Ruffenfreunde gebeten haben. Hierauf habe er dem König ein Exposé über die auswärtige Lage unterbreitet, worin er bas Eingreifen Rumaniens in den Krieg befürwortete, und ichliefilich die Bilbung eines Kvalitionstabinetts vorschlug. Der Konig habe hierauf erwibert, fo lange Bratianu nicht gebente, gurudgutreten, befite er fein volles Bertrauen, mehr tonne er hieruber nicht fagen. In Fragen ber auswärtigen Politit muffe er bie Borichlage meiner Regierung anhören. Jonesen folle fich an diefe mit feinen Blanen wenden.

Die Abfahrt ber "Deutschland".

Genf, 3. Aug. (I.U.) Frangofische Blätter melbet aus Rewhort: Die "Deutschland" lief am 1. August, nach. mittags 5.33 Uhr aus Baltimore aus. Ihre Abfahrt glich einem Triumphjug. Ununterbrochen tonten bie Girenen die Befaijung ber "Deutschland", die mit bem Rabitan auf bem Ded ftanb, war Gegenstand begeisterter Burufe bon ben im hafen liegenden Schiffen. Gine große Menschenmenge ichaute bon Motorbooten und Ruberbooten aus ber Abfahrt gu. Die "Deutschland" wurde bon bem gleichen Lotjen geführt, der fie auf ber Ginfahrt begleitet hatte; jum Schupe gegen Minen war das Tauchboot von Begleitschiffen und Bolizeibooten umgeben. Die Ladung der "Deutschland" ent-hält außer Rickl Kauischut, der, um Plat zu sparen, ohne Berpadung eingelagert ift. Sobald bas Tauchboot beim Leuchtturm beim Rap Charles angetommen war, übernahm ein amerikanischer Torpebozerswer, ber bort seit einer Boche lag, die Begleitung, während sich bereits die Kriegsschiffe ber Militerten bom Rap henry ber naberten.

Bafhington, 3. Mug. (B.B.) Melbung bes Reuterfchen Bureaus. Der Schleppbampfer "Timmins" teilt mit, daß die "Deutschland" am 2. August 8 Uhr 30 Minu-ten die Borgebirge Birginiens paffiert habe.

Kleine Mitteilungen.

Mus Elfaß-Lothringen, 2. Mug. Der lothrin. Reichstagsabgeordnete Kreistierarzt Leveque in Saarburg ift biefer Tage feiner amtlichen Stellung enthoben und ihm für die Dauer bes Rrieges ein Ort in Bommern

als Wohnfig angewiesen worden. Urfache gu diefer Magnahme ber Beborbe war bas Berhalten Leveques, ber mabrend ber Rudfahrt von Berlin, wo er ber Sigung bes Reichstages beigweohnt hatte, abfallig und unangemeffens Meugerungen liber bie Rriegslage und bie Rriegsmittel getan hatte.

Berlin, 3. Aug. Ruftands Bergicht auf die Zuruck-eroberung Bolens tommt nach einer Stockholmer Melbung bes "Tag" in der Anordnung des ruffifchen Minifters des Innern jum Ausbrud, wonach die aus dem Gouvernement Bolen ausgesiedeften Beamten bauernd auf ben neuen Beamtenplagen ber inneren Goubernements eingufteffen find.

Budabeft, 3. Mug. (I.II.) Das rumanifche Sanbelominifterium bat in Defterreich-Ungarn und Deutschland 80 000 Tonnen Rohlen eingefauft. Die Abtrans-

portierung auf bem Donauwege hat bereits begonnen. Saag, 3. Aug. (T.U.) Laut Radrichten, die in Solland angelangt find, haben die Englander abermale 17 hollanbifde Bifdereibampfer nach englischen Bafen aufgebracht.

Saag, 3. Mug. (E.U.) Rach ben "Daily Reme" ift die unbergugliche Ginfteslung von mindeftens 25 000 neuen Rrantenpflegerinnen notwendig.

Cagesnachrichten.

Jerlohn, 3. Aug. Gestern gegen Abend erschof der Kaufmann Gustav Boder den aus dem Alexianer-Brozes in Nachen zu Ansang der 90er Jahre in weiteren Kreisen befannt geworbenen Agenten Beinrich Mellage im Gefchaftszimmer eines hiefigen Rechtsanwalts, woselbst fich bie belben behufs Schlichtung einer Streitigfeit eingefunden hatten, M. foll burch anonyme Schreiben an die Frau bes B. Diefen aufe fcmerfte beleidigt haben. Als M. fich weigerte, die Beleibigungen gurudgunehmen, feuerte B. mehrere Revolverichuiffe auf feinen Gegner ab, die ihn toblich verletten. B. ftellte fich freiwillig ber Boliget.

Raffel, 3. Aug. Im Forst von Reinsen überraschten zwei Forster mehrere Wildbiebe, von denen einer, ber Bergmann Kirchhöfer, ben Kampf mit den Beamten aufnahm. Ehe ber Bilbbieb jedoch jum Schuffe fam, fant er bon einer

gegnerifchen Rugel getroffen tot nieber. Gera, 3. Aug. Roch heute wird im Innern Deutschlande Spionage getrieben. Durch die Aufmertfamteit bon Mitreifenden gelang es, auf bem Sauptbahnhof bier Brangofen feft gunehmen. Bei ben Berhafteten wur-

ben genane Rieberschriften und Zeichnungen vorgefunden. 3 wid au (Sachsen), 3. Aug. Gin Unbefannter beigte bet Sahrbrude bie Dafchine eines Arbeitsguges auf Bolldampf an und seite fie mit den bor der Daschine ftehenden 10 Wagen in Bewegung. Glücklicherweise blieb der Zug, nachdem er einige 100 Meter zurückgelegt hatte, stehen. Jedenfalls hatte es der Täter darauf abgesehen, den Zug in die Mulde oder auf das 5-6 Meter entsernte Gleis der Staatsbahn fturgen gu laffen.

Lokales.

- Kartoffelverfütterung. Durch Anordnung des Kriegsernährungsamtes vom 2. August ist das bisher befetende Berbot ber Berfütterung bon Rartof. feln aufgehoben worden.

Selbfiverforgung mit Gleifch und Gett. Durch Eriag ber guftandigen preugijden Minifterien bom 28. Juni 1916 ift festgelegt worben, baf auf bie filt ben eigenen Bebarf gemafieten Schweine bet Aufbringung bes Bebarfs für heer, Marine und Bivifbevolferung nicht gurudgegriffen werden foll. Dadurch ift vielen Haushaltungen die Widglichkeit gegeben, selbst für ihren Fleischbedarf zu forgen, fich in ber Sleischversorgung unabhängig ju machen und bezüglich ihres eigenen Bebarfs ben großen Martt ju entlaften. Bet ber großen Bebeutung ber hauswirtichaftlichen Selbstverforgung fann uicht bringend genug auf die Aufftallung von Gerfeln oder Läuferschweinen gur Selbstmaft hingewiesen werben, jumal die Berkelpreise augenblidlich verhaltnismäßig niedrig find und burd die ausgiebige Berwendung bon Gemuje im Saushalte nicht unbetrachtliche Abfälle gewonnen werben, die sich vorzüglich zu Schweine-futter eignen. Das zur Mast nötige Gutter foll in der Sauptfache aus Studenabfallen genommen werben. Bebe Samilie hat einen großeren Befanntenfreis, ber bie Saushaltsabfalle nicht felbft verwerten wirb. Gegen Inaussicht-ftellung einer Burft ober eines Studes Gleifch werben biefe Familien gerne bereit fein, ihre Abfalle für ben gebachten Bwed gur Berfügung gu ftellen, auch fonnten Die Abfalle bon Gafthaufern, Kantinenbetrieben ufm. gepachtet werben. Das bann noch übrig bleibenbe wenige notwendige Rraftfutter, Schrot, Aleie, Buttermehl ufm. fonnen bie Rommunen anweisen. Bo es angängig ist, könnten sich auch zwei oder mehrere Familien zur Mast eines Schweines dusammentun und nachher gemeinschaftlich schlachten. Wer alfo irgendwie bie Dibglichfeit hat, ein Magerichwein aufauftallen, befinne fich nicht lange, er erweift fich felbft ben beften Dienft und entlaftet ben allgemeinen Gleifch

Seefifche als Rahrungsmittel. Der Wert ber Seefische, der in Friedenszeiten so oft verkannt worden ist, tritt erst jeht im Kriege seit Beginn der Fleischknapp-heit richtig in Erscheinung. Wohl hat schon seit Jahrzehnten eine großzügig angesegte Propaganda diesem Nahrungsmittel größeren Raum auf bem beutschen Tifche gu berichaffen gefucht, bis bor furgem jedoch mit nur geringem Erft im letten Jahre ift, wie icon erwähnt, hierin eine Aenderung eingetreten. Seefische haben bor ben Bluffischen in erster Linie ben Borgug, daß fie weniger Graten haben und fich beshalb angenehmer effen bente bet Fluffischen nur an Bloben, um zu wiffen, was Gratenreichtum bebeutet! Da bie Geefifche burchweg auch größer ale Gluffifche find - Sechte und Bariche vielleicht ausgenommen - so ist auch der nicht zu verwertende Abfall bei ihnen ein geringerer. Schließlich fonnen Geefische bant ber mit allen Mitteln moderner Biffenfchaft betriebenen Maffenfischerei auch billiger als Flugfische vertauft werben, trop teilweise hingutretender erheblicher Beforberungsfoften. Bifchfleifch enthalt neben gett bor allem Giweiß und Phosphor, es ist bas leichtestverdauliche Fleisch und fein Genug ift des hoben Phosphorgehaltes wegen fowohl für geistig als für förperlich Arbeitende außerst empfetienswert, ba Bhosphor im Rorper namentlich Gehirn und Knochenmaffe aufbaut. Der ben Geefischen meift anhaftende etwas icharfe Geruch ift gwar nicht nach febermanne Geschmad, läßt sich aber bald beseitigen. Man braucht lediglich ben Stich in einer rofa- bis helfroten Lofung bon übermangansaurem Kalt abzuwaschen und nachber tüchtig in klarem Baffer nachspulen. Diese Behandlung macht ben Bifd flar, fauber und fast geruchlos, fie ist auch nicht etwa gefundheitsichadlich, fondern im Gegenteil förderlich, ba bie Kalilosung gleichzeitig alle bem Fisch anhaftenben Reime und fonftigen Unreinlichkeiten abtotet, ohne bag fie felbft bem Magen irgendwie fcablich ware ober einen nachteiligen Befchmad hinterließe. Im fibrigen läßt fich Geefisch ges

nau wie Fleifch in jebes Gemuje toden, auch in form bon Fischfuppen auf ben Tisch bringen und bergt. Es gilt für die Hausfran anfänglich nur, über bas Ungewohnte in ber Zusammenstellung bes Gerichts himvegautommen. Das wird umfo eber gelingen, wenn man bebenft, daß alle Bewohner der Kuftenstriche und die Mehrzahl ber Einwohner Danemarts, Schwebens und Rorwegens feit unbenflicher Beit Seefifche bei jeber Mahlgeit genau wie Bleifch verwenden und babei gu fraftigen, widerftandsfähigen Raffen geworben find, die unter rauben Bitterungsverhaltniffen unbeschadet leben und arbeiten gelernt haben. — Winschenswert ware es, daß bei dem Fischbegug durch bie biefige Stadtverwaltung, ber die Fleischtnappheit erfreulicher Beije nicht fo ftart fuhlbar werben läßt, bei fo niebrigem Preise ber Fische wie die beiben legten Male me hr Fifche beftellt würden, damit nicht viele Bente mit leeren Korben wieder heimkehren müffen. Auch ware es nicht unbillig, alle die Raufer, die die Fische frete, auch wenn fie teuer find, abnehmen, um baburch eine gewisse Stabilität in den Ber-tauf zu bringen, bei der Abgabe auch der billigen Ware in erfter Linie zu berfidfichtigen.

Gifenbahn und bie neuen Boftgebühren. Mit Rüdficht auf die am 1. August in Kraft getretene neue Boftgebührenordnung ist von der Eisenbahnverwaltung folgendes bestimmt worden: Gemäß den allgemeinen Borschriften find die Bortotoften ber Benadrichtigungefdreiben über ben Eingang bon Gil- und Frachtgutern auf ben Frachtbriefen und Benachrichtigungefdreiben anzugeben und bei Ginlöfung ber Grachtbriefe bon ben Empfängern einguziehen. Da aber Teile eines Pfennigs nicht einbehalten werden fonnen, so find, wenn bas Borto nicht in Marken entrichtet wird, für 71/2 Pfennig 8 Pfennig einzusiehen. Werben indeffen mehrere Boftfarten vorgesegt, fo ift nicht für jebe Karte 8 Big. Borte gu erheben, fonbern bie Gumme

der Portobeträge nur einmal auf volle Pfennige abzu-runden. Z. B. 2 Postfarten gleich 15 Pfg., 3 gleich 23 Pfg., 4 gleich 30 Pfg., 5 gleich 38 Pfg., 6 gleich 45 Pfg. usw. Die Breife für Runfthonig. Unter bem Mangel an Butter und Schmals jum Brotaufftrich ift eine fehr umfangreiche Erzeugung bon Erfahmitteln entstanben, in ber neben ber Marmelade ber Kunfthonig eine bedeutende Rolle fpielt. Die überaus einsache herstellung biefes Er-zeugnisses hat sogar zu einer Ueberproduktion geführt, da fich industrielle Unternehmungen aller Art, wie auch Brauereien und fogar Mortelfabriten ber Berftellung bon Runfthonig widmeten. Der badurch verursachte fehr ftarte Buderverbrauch hat dann Anlag geboten, die Erzeugung von Kunfthonig einzuschränken, indem die gur Berfügung gestellte Budermenge herabgesett wurde. Trobbem find aber noch immer sehr bedeutende Borrate an Kunsthonig vorhanden, denn die Rachfrage entspricht feineswegs überall dem reichlichen Angebot. Tropbem ift ftellenweise eine Breistreiberei gu beobachten, die durch nichts berechtigt ift. Durch bas Urteil verschiedener Sachberftandiger ift festgestellt, baß je nach der Corte des Kunfthonigs ein Preis von 35 bis bodftens 45 Mt. für einen Zentner im Großhandel als burchaus genügend anzusehen ift. Dem entspricht für die beste Art im Aleinhandel ein Breis bon 55 Big, für das Bfund, wozu noch ein Zuschlag von 5 Pfg. bei fleineren Badungen in Papier- und Bappumhüllungen tommen tann, während für das Gefäß einer Pfundpadung ein Aufschlag von 10 Pfg. erhoben werden kann. Wenn demgegenüber Alein-handelspreise von 80 und 90 Pfg. für das Pfund gefordert werben, bann handelt es fich babei um nichts weiter als eine unberechtigte Preistreiberei, ber bon ben guftanbigen Stellen entgegengetreten werben muß. Die Reichsguderftelle erteilt bis auf weiteres Bezugsscheine für Buder nur unter ber Bedingung, daß die Erzeuger ihren Großhandels-preis fo bemeffen, daß er ben bon der Reichszuderfielle festgefesten Rleinhandelshöchftpreifen entfpricht. Die Erzeuger find berpflichtet, bem Meinhandel einen Rabatt bon 20 b. H. und dem Großhandel einen weiteren Rabatt bon 10 b. S. zu gewähren,

Sternichnubben. Um ben 10. Auguft herum wird in den Rachtftunden bei flarem Better wieder ein reichlicherer Sternichnuppenfall gu beobachten fein, ba bie Erbe auf ihrer Laufbahn in diefer Bett ben Schwarm ber Berfeiben freugt. Diefer stellt nach ber Unsicht unserer Aftro-nomen die Ueberrefte eines ehemaligen Kometen bar, die als Sternschnuppenichwarm noch die ehemalige Kometenim Beltall weiterverfolgen und beshalb alle Jahr gu gleider Beit als gewohnte Simmelsericheinung bei uns fichtbar

werben.

Muszeichnung. Dffigiereftellbertreter Wilhelm Weber bon hier, 3. It. auf bem bitlichen Kriegsichauplag — bereits Inhaber bes Eifernen Kreuzes —, ift jest auch mit ber heisischen Tapferkeitsmebaille ausgezeichnet

Provinz und Nachbarlchaft.

Saiger, 3. Mug. Der Unteroffigier herm, Reef bon hier, g. Bt. bor Berbun, erhielt bas Giferne Rreng 2. Rlaffe.

Burgendorf, 3. Aug. Am 30. Juli brach in ber hiefigen Dhnamitfabrit infolge Gelbftentgundung Feuer aus, bas bort lagernde Borrate gur Entgunbung brachte und einen Teil der Fabritgebaude gerfiorte. Menfcenleben find gludlicherweife nicht gu Schaben getommen. Huch tann ber Betrieb teilweife fofort, in bollem Umfange in absehbarer Beit wieder aufgenommen werden.

herborn, 3. Hug. Rach über 30jahriger Tätigfeit an der hiefigen Bolfsichule trat Lebrer Gail am 1. Hug. befinitib in ben wohlberdienten Rube frand. Aus Diefem Anlag ift Gail ber Sobengollerniche Sausor-ben verliehen worben. Auch die hiefige Burgericaft wird Herrn Gail für seine Arbeit dankbar sein. Möchten ihm noch viele Jahre ber Rube beschert fein.

Ballersbach, 3. Hug. Die Cheleute frch. Soller und Regine, geb. Dietrich von hier, feierten am berfloffenen Sonnabend im engeren Rreife bas feltene Beft ber golbenen Sochzeit. Die Jubilare erfreuen fich beibe noch förperlicher und geiftiger Ruftigfeit. Moge beiben noch ein

segensreicher Lebensabend beschieben sein.
u. Limburg, 3. Aug. In der Dienstagnacht berungludte der 17jährige Eisenbahnarbeiter Gasteier aus Rieberhadamar auf bem hiefigen Guterbahnhof, bermut-lich burch Anprall an einen mit heu beladenen Guterwagen. Der Schwerverlette wurde burch die Canitatomannichaft in bas Berbandslofal bes Roten Rreuges berbracht, wo er bald darauf feinen fcmeren Berlehungen ertag.

Biesbaden, 3. Aug. Heute nacht wurde im Rero-tal in der Rabe des Kochdenkmals ein neugeborenes, nadtes Anablein gefunden. Alle Angeichen laffen barauf foliegen, bag ber fleine Erbenburger an diefer Stelle bas Licht ber Welt erblidt hat und bon feiner Mutter hilfios bem Edidfal überlaffen wurde. Gin Schutymann lieferte den Findling, behutsam in eine Servierte gewickelt, im städtischen Krankenhause ab, wo sich das Kind bis jest ganz wohl und munter besindet. Rach der unnatürlichen Mutter fahndet bie Boligei.

Mains, 3. Mug. Gin Ganger bes Mainger Rarnebals ift geftorben, Otto Gerharts, ber in feinen Boefien ben Wein, die Liebe und die Narrheit berherrlichte. Geine Dieber, die er meift mit den Buchstaben D. E. unterzeichnete, atmeten ftets rheinische Frohlichkeit. Und die gute Baune bat ben 74jahrigen auch auf bem Sterbebett nicht berlaffen. Bon feinem Rranfenlager richtete er an ben Rebafteur bes "Reueften Dt. Angeiger" folgende Beilen gur Beröffentlichung:

"Sehr geehrter herr Steigerwald: Die boje Belt berlaß ich balb, Die Bleifchtart' ich euch fiberlaß, 3d beiße einfach in bas Gras. Sonft D. G. Jest 3 geh!"

Aus Raffau, 3. Hug, Emft ift bas Leben, aber beiter find nicht felten bie Bwifchenfalle barin - mochte man bas befannte Bitat bariieren, wenn man eine Begebenheit bort, die bas fonft recht ernfte Geschäft ber Rartoffelfuche betrifft, die aber trogdem nicht ohne humor Ort ber Sandlung - fagen wir mal - eine fleine Stadt, nicht fo febr weit bon Frantfurt. Aber nicht fo tlein, daß fie nicht auch schon bas moderne Instrument eines Lebensmittelbiftators batte. Dieser herr alfo, der auch öfters ber fleine Batodi genannt wird geht auf die Rartoffelsuche. Er reift tagelang, reift meilenweit, man fieht und hort nichts mehr von ihm. Endlich, nach langen Trennungsschmerzen, und nachdem man fich fcon um den Berichossenen geforgt, tommt ein Lebenszeichen. Ein Telegramm aus einer großen nordbeutschen Stadt: "2 Waggons rollen!" Große Freude überall. Es vergehen Tage, ein Tag rollt nach dem anderen dahin, aber bon den rollenden Kartoffeln - feine Spur. Aber auch ber fleine Batodi lagt nichts mehr bon fich horen, auch nicht das leiseste Telegramm. Man wartet noch einen Tag, bann reist ber herr Stadtfefretar bem Bermiften nach. Er reist tagelang, und er reist meilenweit, und man fieht und hort auch nichts mehr bon ihm. Man wartet noch einige Tage, aber weder bon Kartoffeln noch bon ben Abgesandten barnach — die geringste Spur. Da entschließt fich bas Stadtoberhaupt felbft - gur Reife. Er reist tagelang, er reist meilenweit - und verschwunden Endlich nach langen Irrfahrten febren bie ift auch er. breigurad und - prajentieren ihre Spefenrechnun-Rartoffeln aber hatten fie nicht. Diefe waren ingwischen bon anderer Seite gludlicher Beife ohne Reifespesen eingetroffen. Die Stellung bes fleinen Batodi aber foll durch biefe Rartoffelreife fo ericuttert worben fein, daß er nun als Bebensmittelbiftator a. D. in Gemutsrube über feine Obhffeusfahrten nachbenten tann. (Raff. Bollsbote,)

Offentlicher Wetterdienit.

Bettervorberjage für Samstag, den 5. August: Bechfelnd bewölft, höchstens einzelne Regenfälle, wenig Barmeanberung.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 4. Aug. (28.8.) Der Minifter bes Innern hat die Errichtung einer besonderen Bentralftelle gur Befampfung bes Buchere und fonftiger unlauterer Gebarungen im Berfehr mit Gegenständen bes täglichen Bebarfs verfügt, die dem toniglichen Polizeiprafibium in Ber-lin angegliedert wird und die Bezeichnung "Friegswucheramt" führt. Das Kriegswucheramt wird feine Tatigfeit am 15. August aufnehmen. Es foll mit ben Bolizelbehörben und ben Behörben ber Staatsanwaltichaft im gangen Lande in rege Berbindung treten und namentlich auch auf ein enges Busammenwirten gwifden Bolizei, Staatsanwaltichaft und ben Gerichten hinwirken.

Ropenhagen, 4. Aug. (B.B.) "Berlingste Tibenbe" melbet aus Goeteborg: Gin Fifder aus Rortrand fand bei Stagerrat eine Flasche, die den letten Bericht des Kommandanten Löwe von dem am 2. Februar 1916 in der Rordsee verunglidten Luftichiff "L 19" enthält. Der Bericht, ber an ben Rorbettenfabitan Straffer gerichtet ift, lautet: "Mit 15 Mann auf der Plattform des "B 19". Unter 3 Grab öftlicher Länge ichwimmt bie Sulle ohne Gonbel. Ich bersuche ben letten Bericht zu erstatten, Dreimal Motorhabarie. Leichter Gegenwind auf bem Rudwege bersogerte bie Reife und führte mich im Rebel nach Solfand, wo wir aus Gewehren beschoffen wurden. Drei Motore ver-fagten gleichzeitig und machten unfere Stellung schwieris ger. Rachmittags ungefähr um 1 Uhr brach unfere lette Stunde an. Lowe," Die Flasche ift eine gewöhnliche Bierflafche. Sie enthalt ferner einige Boftquittungen und augerbem 15 lette Kartengruße ber Befahung an die Angehörigen. Bowe fcreibt an feine Gattin: "Die legte Stunde auf ber Blattform mit meinen Leuten! Lange benke ich an Dich, bergib mir alles! Erziehe unfer Kind!" Obermaschinist Flade fcreibt: "Meine inniggeliebte Martha und Kinder! Jest ist also der Augenblid gekommen, wo ich mein Leben lassen muß. Auf hoher See, auf dem Bradstüd unseres Auft-schiffes, sende ich Dir die letten Grüße. Es muß aber fein. Gruße auch die Eltern und Gefchwifter. Die letten herzlichen Gruge und Ruffe bon Deinem treuen Manne!" In einem anderen Schreiben beißt es: "11 Uhr vormittags, 2. Februar 1916. Wir leben noch alle, haben aber nichts gu effen. Seute fruh war bier ein englischer Glichdampfer, wollte uns jedoch nicht retten. Er bieg "Ring Stebben" und war aus Grimsbh. Der Mut fintt, der Sturm nimmt gu. Euer an Euch noch im himmel benkender hans. Um 111/2 Uhr hatten wir ein gemeinsames Gebet, dann nahmen wir bon einander Abichted." Der gesamte Fund mit ber Blafchenhoft ift bem beutichen Konful in Goeteborg übergeben worben.

Genf, 4. Aug. (T.U.) Einer Meldung bes "Matin" aus London zufolge erflarte Bord Cecil, daß England 144, 3talien 59, Frankreich 12 und Rugland 30 ben Bentralmachten und deren Berbundeten angehörenden Sandeleichiffe beichlag-nahmte. Alle Schiffe wurden für die Bedürfniffe ber Schifffahrt ber Berbundeten in Dienft geftellt.

Sang, 4. Aug. Der haltamtliche Sanger "Rieuwe Routant" fcreibt: Das Borgeben Englands gegen die fcwedifche und norwegische Fischerei zeigt, daß ber Augenblid für ein gemeinsames Sandeln, wenn jemals, jest gefommen ift. Das Blatt fügt bingu: es Mingt wie Sohn, wenn Llohd Georges diefer Toge in feiner Botichaft an bas fran-Bififche Heer behauptet, daß England die Freiheit der Meere fichern wolle.

Lugano, 4 Aug. "Corriere bella Sera" erflärt, die bon Campolonghi im "Betit Parifien" beröffentlichte Rachricht bon ber Ründigung bes deutsch-italienischen Sandelsbertrages burch Stalien, fei bisber in Stalien nicht frei Durch die Kündigung werde jedenfalls lienifd beutiden Begiehungen gebracht, ber legten Beit ergriffenen wirticaftlie men feien auf ber Barifer Birtidafter beidloffen worben.

Bajel, 4. Aug. Gin Telegramm ber Rai beendet fei. Es werden über Mailand neues Gententegefandten bei ber griechischen Regierung nunmehr auf die bedingungelose Rabien griechifden Regierung gegenfiber ben G ber Entente abzielen.

Cofia, 4. Hug. (I.II.) Der Minifter ber Arbeiten, Betrifow, augerte fich im ilen fe Rumanien und fagt u. a.: Binnen furge Rumaniens Stunde fclagen. Huf famtligen plagen fpielen fich jest Ereigniffe bon größter Riemand tann weiterhin Bufchauer fein, am Rumanien. Diefes Land fteht bor bem Co. es mit uns gehen will, werben wir es warm eifind aber auch barauf borbereitet, bag es ge

Coffia, 4. Mug. (I.II.) Geschotos Blatt leitenber Stelle mit, in maggebenben politie eine Meinung berbreitet, bag fich in ber Saltuniens eine plogliche Beranderung an Gi Bentralmachte eingestellt habe.

London, 4. Aug. (B.B.) Lloyd George & baufe einen Gefebentwurf eingebracht, um ein einzusegen, bas gewiffe Untlagen gegen e Beamten im Rriegsamt prafen foll. Schritt nicht getan worben, fo würden mehrere öffentlich im Unterhaufe auf diefe Dinge binge Unter ben Unflagen gegen ben betr. Beamten ift Handlungsweife in gewiffen Armecangeleger allein bon nationalen Rudfichten bestimmt Die Angelegenheit hat natürlich in militarifden tifden Areifen Auffeben erregt.

&. b. Textreil berantin .: Schriftleiter R. Sattler

jimbeeren **=**

tauft jebe Menge gu bochften Breifen

Dillenburg.

Ph. Hofmann No. Fernsprecher 26

7 Uhr tommen auf bem hief. Guterbahnhof - Freilabegeleife -

Morgen bormittage bon

Frühkartoffeln jowie

Torfftren gur Ausgabe. Bei Abholg. der Rartoffeln, die gum bis-Preise abgegeben werben, find Gade ober Rorbe mitzubringen.

Dillenburg, 4. Aug. 1916. Der Bürgermeifter.

Aene Kartoffeln upfiehlt 9. Pracht. empfiehlt

filt: u. heumehl f. Schweine, Pferbe, Rinber, Dt. 9.50 und anberes Futter Lifte frei Graf Duble Auerbach Deffen. Eine Angabl

für leichte Beichaftigung in Bejchogoreberei fof. gefucht.

Eifenwerk Saiger. G. m. b. S., Saiger.

Taglöhner gesucht. Berborner Bumpenfabrif, Berborn.

Colibes, tüchtiges, reinlich. Mädchen

für Ruche und Haus bis 1. Gept. gejucht. Sausmabchen und Lauffrau borhanden. Frau Prof. Boit, Giegen, Klinifftr. 41.

Verlore

Mittiv. bon jg. 2 Bahnhof Diller (jog. Tula-) Dam Stette (Unbent.) Beten, feine Abreie fchaftsftelle bir. In teilen. Gute Beloh

Rirchl, Rache, Dille Gbang. Ritchengen Sonnt., 6. Mug.

Sount., 6. Aug. 7. n.
2. Gebenktag d. Ribus.
Bm., 8 U.: Pfr. G.
Bm., 91/2. U.: Pfr. I.
Roll. f. d. Gefüngnisa.,
Christent. mit der neuk.
Borm. 111/4. U.: Ried.
Rm. 2 U.: Predigt u.
in Donsbach, Pfr. Brand.
Rm. 11/4. U.: Bred. n.
lehre in Gechshelden. Pfr.
T. u. Tran. Ber. T. u. Trau. Ffr. At5. 81/2 11.: Bert. i Beittwoch 81/2 11.: Donnerst. 9 11.: Rice Freit. 7,9 II.: abb. @

Ratholifde Atrdeugn An Sonn- unb ! 71, U .: Frithmeffe. amt mit Bredigt. Un Werftag: 7% IL & Samstag, abbs. 8 II: in anbacht Beichtgelegenbit tag bon 5 Uhr an. Per austeilung in jeb. M.

BRethodiften-gen Sonnt. vin. 91/4 II.: Pa Feier bes heiligen Uber Prediger Schüt, Frank 108/4 II.: Stgich., Abbe 1 Wittwoch abd. 81/4 Ihr

Daiget.
1/,10 Uhr: Bir bei Beichte und heil, Abnd
1/,2 Uhr: Sjarrer &
Dienst, abb. 1/,9 II.: Jang
Efittue, al. 8 11. June
Donnerst, ab. 1,9 II.: Ro

Todes-Anzeige.

Geftern Abend 1/49 Uhr entichlief fanft Langem fcmeren Leiben unfere liebe, gute Munt. Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und

Frau Henriette Berns Ww.

geb. Engelbert

im 75. Lebensjahre.

Um ftille Teilnahme bitten

die frauernden Sinterbliebenen. Daiger, 3. August 1916.

Die Beerbigung findet ftatt am Conntag um 1/23 Uhr bom Sterbehaufe Martt 2.